

KNEWITZ
WEINGUT KNEWITZ APPENHEIM

www.weingut-knewitz.de
info@weingut-knewitz.de | +49 (0) 6725-2949
Rheinblick 13 | D-55437 Appenheim

MAXIME
HERKUNFT
RHEINHESSEN



KNEWITZ
WEINGUT KNEWITZ APPENHEIM



19 10

VDP.WEINGUT

WIR UND DAS WELZBACHTAL

EIN SYMBOL FÜR HERKUNFT

Seitdem Tobias und Björn das Weingut in 5. Generation führen, gab es immer nur eine Leitlinie: So konsequent wie möglich die Qualität steigern, ohne die Herkunft und die eigene Geschichte zu vergessen. Regionalität und Herkunft sind dabei keine austauschbaren Begriffe oder gar leere Worthülsen im vorherrschenden Singsang der Weinsprache, denn sie werden bei uns im Welzbachtal an Ort und Stelle gelebt und auf die Flasche gebracht. Um diese Verwurzelung mit unserer Region sichtbar zu machen, haben wir uns dazu entschlossen, unsere Weine mit einem Symbol für das Welzbachtal auszustatten. Insbesondere in Anbetracht der

Größe und der Vielfalt des rheinhessischen Anbaugebietes, wollen wir die Unterschiede herausarbeiten und aufzeigen. Die Unterregionen wie z.B. der Wonnegau oder der Rote Hang sind vielen bekannt. Wir stehen für den Norden Rheinhessens, für das Welzbachtal, und unser Ziel ist es, dieses bekannter zu machen.

Der Berg, das Tal – wir in der Mitte

Schon unsere Großeltern haben mit der Gründung des Rheinblick-Hofes 1968 einen wichtigen Grundstein gelegt. Ihrer Aussiedlung aus dem

Ortskern zum Dank, können wir heute immer noch an Ort und Stelle wirken und schaffen, um vibrierende, herkunftsprägen Rieslinge direkt aus den Lagen vor unserer Haustür zu kreieren. Mit dem Knewitz-Siegel möchten wir ein abstraktes Zeichen für unsere Heimat setzen und Ihnen ein Qualitäts- und Herkunftsversprechen aus unserem Hause geben: Ein Bogen oben, um die Erhebung des Westerberges zu würdigen. Ein Bogen unten, stilisiert durch den Schriftzug »Welzbachtal«, symbolisierend für das Tal und unser »K« in der Mitte, von Berg und Tal umarmt – den prägenden Einflüssen unserer Heimat.

Mit Abstraktion das Wesentliche sichtbar machen

Durch die Abstraktion der natürlichen Kulisse und unseres Namens möchten wir die Entwicklung unserer Weinstilistik in den vergangenen 12 Jahren widerspiegeln. Abstrakt und pur, dem Wesen des Terroirs und Bodens verpflichtet, ohne sich von Trends und Meinungen beirren zu lassen. Diesen eingeschlagenen Weg möchten wir



fortführen und stetig weiterentwickeln. Sobald Sie eine Flasche mit unserem Knewitz-Siegel öffnen, können Sie sicher sein, dass darin das gesamte Welzbachtal-Weinjahr gebündelt vorzufinden ist – wie in einer Zeitkapsel des jeweiligen Jahrgangs.

Platz für Bio-text

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et



VON ALTEN UND NEUEN BESEN

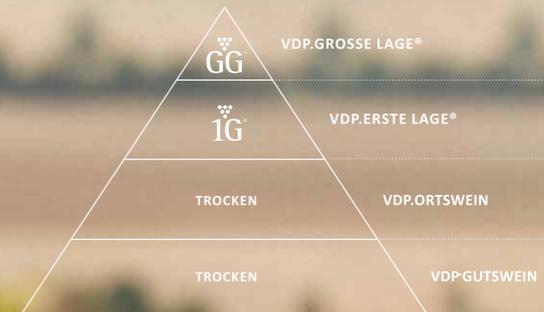
DIE VDP.KLASSIFIKATION

Seit dem 01. Januar 2022 ist es offiziell: Wir sind nun Teil der VDP-Familie! Als insgesamt 200. Mitglied sind wir stolz und geerdet gleichermaßen, dass von nun an der Traubenadler unsere Kapseln ziert. Was sich in unserem Sortiment dadurch ändert, möchten wir Ihnen hier kurz näherbringen.

Die Qualitätspyramide nach den Statuten des VDP

Wer unser Weingut schon länger kennt und begleitet, kennt den pyramidalen Aufbau unseres Weinsortimentes bereits. Von den Guts- über die Ortsweine bis in die Spitze zu den Lagenweinen haben wir unser Sortiment klar strukturiert – mit besonderem Augenmerk auf Qualität und Herkunft. Durch die Umsetzung der VDP. Klassifizierung wird nun zwischen der Spitze der Pyramide (VDP.GROSSE LAGE) und dem Mittelbau (VDP.ORTSWEIN) eine weitere Kategorie eingeführt: Die VDP.AUS ERSTEN LAGEN. Einige Namen unserer Weine mussten durch die VDP.Klassifikation abgeändert werden, da die verwendeten Rebsorten für die Klassifikationsstufe nicht zugelassen

sind oder der Name der Weinbergslage nicht als ein Erstes oder Großes Gewächs klassifiziert ist. So wird der Eselspfad zu Weisser Burgunder RÉSERVE und der Goldberg Riesling zu Gau-Algesheimer GB. Bei genauem Hinsehen werden Sie jedoch erkennen, dass keiner unserer Weine auf der Liste fehlt. Denn unsere Weinguts-DNA ist deckungsgleich mit der des VDP: *Qualität in allen Lagen!*



LAGE LAGE LAGE



Noch bis in die 1970er Jahre hinein war die Lage alles. Sie sorgte für das Renommee eines Weines. Viele Etiketten trugen lediglich den Lagennamen, nicht aber den Namen der Rebsorte – und zwar ebenso, wie es beispielsweise im Burgund noch heute der Fall ist. Die Bedeutung der Lage drohte zwischenzeitlich verloren zu gehen. Doch mit dem Generationswechsel und dem Wiederaufstieg des deutschen Weins in die Spitzenliga ist auch die Lage wieder entscheidend. Schließlich ist sie es, die die Herkunft verrät, während die Traube der entscheidende Vermittler ist.

»Nur der Wein erlaubt dem Menschen, den Geschmack der Erde zu verstehen«, schrieb einst die französische Schriftstellerin Colette. So empfinden wir das auch. Wir lieben die Vielfalt unserer Böden, deren Gemeinsamkeit der hohe Kalkanteil ist. Es ist das weiße Gold, das unseren Weinen Klarheit und Präzision, eine beeindruckende Säurestruktur und Frische verleiht. Obwohl Goldberg und Hundertgulden, Honigberg und Steinacker, Eselspfad und Laurenziberg Teil desselben tertiären Korallenriffs sind, unterscheiden sie sich doch klar in ihrem Charakter.

»NUR DER WEIN
ERLAUBT DEM
MENSCHEN, DEN
GESCHMACK DER ERDE
ZU VERSTEHEN«

Der Hundertgulden ist unsere wichtigste Lage und – nach unserer Meinung – eine der besten in Rheinhessen. Sie wurde bereits 1148 in einer Schenkung an das Kloster Disibodenberg erwähnt und gehört somit zu den ganz alten Klosterlagen mit hervorragendem Ruf. Ihren Namen bekam die Lage mutmaßlich im 14. Jahrhundert, als sie mehrfach für viele rheinische Goldgulden den Besitzer wechselte.

Die Steillage, die sich hinter unserem Weingut den Hang hinaufzieht, besteht in der Tiefe aus tertiärem Kalkstein, im Oberboden finden sich Kalkmergel und Kallehm. Das Kernstück des Hundertgulden ist eine der kalkreichsten Weinlagen Deutschlands. Im Hundertgulden entstehen Rieslinge mit purer Energie und mit druckvoller Mineralität. Sie sind komplex, langlebig und begeistern mit einer vibrierenden Frische.

REICH AN KALK
FÜR DRUCKVOLLE
MINERALITÄT

HUNDERTGULDEN



SSW



190–225
m ü. NN

30–45%
Steigung



Riesling

Tertiärer Kalkstein, Kalkmergel, toniger Kallehm, 40% Carbonatgehalt

DER NAME WIRD
IM GLAS ZUM
PROGRAMM

Der nach Süd-Südwest ausgerichtete Goldberg ist der direkte Nachbar des Appenheimer Hundertgulden, gehört aber offiziell schon zu Gau-Algesheim, dem Nachbarort. Unsere Flächen im Kernstück sind die wärmsten, die wir haben. Das Klima und der kalkige, mergelige Boden sorgen für ein sattes Gold in der Farbe, für tropische und gelbfleischige Noten und zugleich für eine intensive mineralische Struktur der Weine. Neben dem Riesling steht hier ein wenig Chardonnay.



GOLDBERG



 	SW 155–200 m ü. NN	5–15% Steigung
	70% Riesling, 30% Chardonnay	

Kalklehm, toniger Lehm/Ton,
Kalkstein

Der 1362 erstmals erwähnte Steinacker zieht sich um die Ortschaft Nieder-Hilbersheim. Unsere Weinberge mit Nordost-Ausrichtung liegen knapp 245 Meter hoch in einer geschützten Lage am Waldrand. Es sind unsere kühleren Parzellen, die hier einen ungewöhnlich kargen Boden haben. Kalk und Eisenerz führen zu einem einerseits komplexen, andererseits aber puristisch festen und kräuterwürzigen Riesling, der sich markant vom Hundertgulden unterscheidet. Auch in heißen Jahren herrscht hier ein kühles Klima, wodurch eine sehr langsame und späte Reife der Trauben gewährleistet ist. Seine Weine sind subtil und dicht, haben Tiefgang und Finesse, sind elektrisierend, sehr fein und langlebig.

EINE NEUE GG-LAGE
WURDE GEBOREN



STEINACKER



WNW 	230–250 m ü. NN	5–15 % Steigung
100%	Riesling	
Karger Boden, Kalkstein, steinig, Eisenerzbrocken/ Eisenerzeinlage, toniger Lehm		

Der Honigberg grenzt gleichfalls an den Hundertgulden, allerdings südöstlich in der Gemarkung Nieder-Hilbersheim. Auch hier finden sich noch Reste des kalkreichen Bodens, insgesamt aber ist der Boden etwas lehmiger und schwerer, man findet hier roten Kalk und Eisenerz. Es ist gut möglich, dass hier früher hunnische Rebsorten standen. Aus dem Hunnischen hat sich dann wohl der Begriff »zu hönningen« entwickelt, unter dem der Weinberg 1740 zum ersten Mal erwähnt wurde. Für uns ist der Honigberg ein wichtiger Bestandteil unseres Lagenportfolios. Hier entstehen druckvolle und würzige Weine aus Riesling und Chardonnay.

HIER TREFFEN
SICH EISENERZ
UND KALK

HONIGBERG



185–235
m ü. NN | 15–40%
Steigung



80% Riesling,
20% Chardonnay

Kalkmergel, toniger Lehm, roter Kalkstein, Eisenerzeinschlüsse

EIN WEINBERG ENTSTEHT

HIER SCHLÄGT UNSER HERZ

Am 19. April pflanzten wir eine 1,5 ha große Weinbergsfläche im Honigberg. Für uns ein sehr besonderes und emotionales Ereignis. Zum einen, weil Honigberg für uns eine sehr markante, traditionelle Lage mit großartigem Zukunftspotenzial ist. Zum anderen, weil die Fläche bereits seit vielen Generationen im Familienbesitz ist und nach Erbteilungen und Brache von uns endlich wieder vereint und mit Riesling-Reben, die eine sehr spannende Genetik in sich tragen, bestockt werden konnte.



EIN WEINBERG ENTSTEHT

HIER SCHLÄGT UNSER HERZ

Am 19. April pflanzten wir eine 1,5 ha große Weinbergsfläche im Honigberg. Für uns ein sehr besonderes und emotionales Ereignis. Zum einen, weil Honigberg für uns eine sehr markante, traditionelle Lage mit großartigem Zukunftspotenzial ist. Zum anderen, weil die Fläche bereits seit vielen Generationen im Familienbesitz ist und nach Erbteilungen und Brache von uns endlich wieder vereint und mit Riesling-Reben, die eine sehr spannende Genetik in sich tragen, bestockt werden konnte.

